

Was Mama isst, macht Kinder fett

Schwangere oder stillende Mütter, die hauptsächlich Junkfood essen, können einer Studie zufolge riskieren, dass ihre Kinder ein Leben lang übergewichtig sind.



Wenn Mütter während der Schwangerschaft Fettes essen, spüren das die Kinder ein Leben lang. (Bild: Keystone)

Das geht aus einer am Dienstag veröffentlichten Studie des Königlichen Instituts für Tiermedizin in London hervor. Die Forscher hatten schwangeren und säugenden Ratten ausschliesslich Dinge wie Muffins, Kekse, Chips und Süssigkeiten zu fressen gegeben.

Die Folge: Die Rattenkinder waren ungewöhnlich dick und hatten höhere Cholesterinwerte als die der Vergleichsgruppe. Die Ergebnisse sind nach Ansicht der Forscher wahrscheinlich auch auf Menschen übertragbar.

«Menschen teilen mit Ratten fundamentale biologische Funktionen, es gibt also gute Gründe anzunehmen, dass die Auswirkungen, die wir bei Ratten beobachtet haben, auch auf Menschen zutreffen», sagte Professor Neil Stickland. Gelegentlicher Junkfood-Genuss der Mutter wurde in der neuen Studie allerdings nicht untersucht.

Zu den Schäden, welche die Kinder davontragen könnten, gehören unter anderem ein erhöhtes Risiko für Diabetes oder Herzerkrankungen. «Man sagt, du bist, was du isst. In der Tat müsste es vielleicht auch heissen, du bist, was deine Mutter isst», sagte Stephanie Bayol von dem Londoner Institut.

Selbst wenn die Nachkömmlinge vom Junkfood entwöhnt würden, hätten sie mit Langzeit-Gesundheitsproblemen zu kämpfen. Die Probleme betreffen vor allem weibliche Nachkommen, wie die Wissenschaftler im Journal «The Journal of Physiology» berichteten.

Quelle: SDA/ATS